



BARTH

OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 13, 18356 Barth
☎ 03 82 31/8 78 82, Fax: 8 78 83
Leserservice: 01 802 - 381 365

Zum Geburtstag von Tucholsky

Barth. Den 120. Geburtstag von Kurt Tucholsky feierten Literaturfreunde am 9. Januar. Deshalb liest Dorothea Pfahl in der Reihe „Treffpunkt Bibliothek“ heute um 14.30 Uhr im Lesesaal der Stadtbibliothek aus der Sommergeschichte „Schloss Gripsholm“.

Handarbeit und Kaffeeklatsch

Barth. In der Begegnungsstätte der Volkssolidarität trifft man sich heute ab 14 Uhr zur Handarbeit sowie zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch. Die Begegnungsstätte befindet sich im ehemaligen Kloster der Stadt Barth.

Abgeordnete tagen in Kenz

Kenz-Küstrow. Die Gemeindevertreter von Kenz-Küstrow führen ihre öffentliche Beratung am 26. Januar um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Kenz durch. Wie Bürgermeister Richard Bröker-Schmidt mitteilt, geht es unter anderem um den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan „Hafen Dabitz“. Geplant ist auch eine Bürgerfragestunde.

Weltgebetstag vorbereiten

Barth. Zur Vorbereitung des Weltgebetstages 2010 treffen sich Interessierte der Region Barth am 21. Januar um 18.30 Uhr im Haus der evangelischen Kirchengemeinde in der Papenstraße.

WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag
Barth: Doris Beug (69), Hans-Georg Buchholz (85), Paul Kalsow (85), Horst Koch (76), Elke Krätzig (60), Christian Lamz (60), Gundula Meyer (74), Hannelore Ziegenhagen (72)
Divitz: Paul Grüwert (60)
Bodstedt: Erich Neumann (76)
Rubitz: Gerhard Bohne (78)
Herzlichen Glückwunsch!



Gedenkveranstaltung und Ausstellung zum Holocaust-Tag

Barth. 27. Januar: An diesem Tag vor 65 Jahren wurden die Überlebenden des KZ Auschwitz-Birkenau von der Roten Armee befreit. Vor fünf Jahren bestimmte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 27. Januar in einer Resolution zum offiziellen internationalen Holocaustgedenktag. An diesem Tag wird auch in Barth der Opfer des Holocaust gedacht. Denn auch hier wurden während der Schreckensherrschaft der Nazis von 1933 bis 1945 jüdische Einwohner drangsaliert, verfolgt, beschimpft, beleidigt, erniedrigt und schließlich abgeholt, um sie umzubringen.

Ihre Geschäfte wurden geplündert und zerstört. Erinnert sei unter anderem an die Familien Aron Stern, David Brenner und Siegmund Boehm, an die unzähligen jüdischen Häftlinge im KZ-Außenlager Barth und an die Isolierung der Kriegsgefangenen jüdischer Herkunft von den anderen im Stalag Luft I im Januar 1945, was große Ängste unter ihnen auslöste. Am 27. Januar findet die Gedenkveranstaltung an diese Menschen und an alle anderen Opfer des Holocaust, deren Namensliste unendlich lang ist und von denen viele ungenannt bleiben, am Mahmal für das KZ Barth um 10 Uhr statt. Dabei ist der Gedenktag mehr als nur eine Erinnerung. Es geht für die Nachgeborenen um Gedenken und Denken, um Andenken, Überdenken und Mitdenken, und das eben nicht nur am 27. Januar, sondern an jedem einzelnen Tag des Jahres. Auch in diesem Jahr erfolgt die Gedenkveranstaltung wieder in Zusammenarbeit mit dem gymnasialen Schulteil des Barther Schulzentrums. Stellvertretend für seine Mitschüler wird Karl Senneke von der Klasse 10 b seine Gedanken und Gefühle formulieren. Im Anschluss wird im Rathaus Barth gegen 11 Uhr die Ausstellung „Auschwitz – eine Exkursion in die Geschichte“ eröffnet. Schüler des gymnasialen Schulteils erarbeiteten diese im Zuge ihrer Projektreise nach Auschwitz im letzten Jahr. „Die Schüler werden zu den jeweiligen Tafeln und dargestellten Inhalten sprechen; berichten, was sie bewegt, gerade auf dieses und jenes speziell einzugehen. Für die Jugendlichen ist die Ausstellung eine interessante Art und Weise, mit ihren Erlebnissen und Eindrücken umzugehen, diese zu verarbeiten und weitergeben zu können“, sagt Lehrerin Christiane Schuldt. Alle, die sich zum Gedenken am Mahmal versammeln werden, sind eingeladen, mit zum Rathaus zur Ausstellungseröffnung zu kommen. Auch alle anderen Bürger sollten kommen, um daran teilzunehmen. Zu sehen ist die Ausstellung im Flur im Obergeschoss des Rathauses, um auch ganz normalen „Behördengängern“ und dem Laufpublikum die Möglichkeit zu geben, sich die Tafeln anzuschauen, Texte durchzulesen und darüber nachzudenken. C. H.

Eine Schülerin des gymnasialen Teiles im Barther Schulzentrum erläutert die Erarbeitung der Ausstellung „Auschwitz – eine Exkursion in die Geschichte“.

Foto: Hans-Joachim Meusel

Barther Firma klärt auf

Mit einer erneuten Zertifizierung ließ sich die Barther Firma IBB ihre Leistungsfähigkeit bestätigen.

Von CLAUDIA HAIPLICK

Barth. Zum dritten Mal in Folge bestanden: Die IBB Umwelttechnik GmbH Barth hat wieder die Zertifizierung als Fachbetrieb in Sachen Abwasser erhalten. Zertifiziert wurde das Unternehmen durch die DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall. „Die DWA achtet darauf, dass die Messlatte peu a peu angehoben wird“, sagt Diplom-Ingenieur Bernd Goldberg, Gutachter im Auftrag der DWA, und lobt die Barther Firma als einen Leuchtturm in Sachen Kleinkläranlagen. „Ein Unternehmen, bei dem Kompetenz dahinter steht und sich schrittweise die Qualität in den Jahren erhöht“, so Goldberg. Das erste Mal war IBB im Oktober 2005 zertifiziert worden. Und war damit das erste Unternehmen im Bereich des Landesverbands Nordost der DWA, das als Fachbetrieb zertifiziert worden war. Zum Landesverband Nordost gehören Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Die IBB Umwelttechnik aus Barth ist im Bereich Kleinkläranlagen tätig, besitzt hier eine Vorreiterrolle. Selbst hat die IBB Umwelttechnik eine eigene vollbiologische Rotations-Tauchkörperkläranlage entwickelt und bekam für diese 2006 auf der Iena in Nürnberg, der internationalen Fachmesse für Erfinder, die Gold-

medaille. Sie ist auf dem Kleinkläranlagenversuchsfeld in Dorf Mecklenburg bei Wismar eingebaut, wo man sich von ihrem Betrieb und den sehr guten Kläregebnissen ein Bild machen kann. „Die Ablaufbeschaffenheit bei Kleinkläranlagen kann sich bei dem heutigen Stand der Technik sehen



eingebaut und anschließend gewartet werden. Im Interesse der Menschen, die sehr viel Geld in Kleinkläranlagen investieren, hat sich die DWA auf die Fahnen geschrieben, die Betriebe auf Herz und Nieren in punkto Qualität zu überprüfen. Und der Trend geht weiter in Richtung vollbiologische Kläranlage. „In Mecklenburg-Vorpommern haben wir das Problem, dass die untere Wasserbehörde die Erlaubnis zum Einleiten von behandeltem Abwasser in Gewässer erteilt. Nach unserem Dafürhalten muss die Behörde in dem Zuge darauf achten, dass die Anlage von einem Betrieb eingebaut wird, der es auch kann und eine entsprechende Qualität besitzt. Die Behörde ist in der Lage, sich die Betriebe, die in dem Bereich tätig sind, auch anzusehen. Zum Teil wird aber nicht darauf geachtet, dass die Kleinkläranlage auch von einem Fachbetrieb eingebaut

wird. Noch nicht einmal eine Abnahme erfolgt mitunter. Sollte dann etwas nicht richtig funktionieren, darf man den schwarzen Peter nicht den Bürgern zu schieben“, so Bernd Goldberg, Autor von Fachbüchern zum Thema Kleinkläranlagen, mit erfreutem Blick auf das Barther Unternehmen.



Jana und Heino Biermann von der IBB Umwelttechnik GmbH bei der Begutachtung der unternehmenseigenen vollbiologischen Rotations-Tauchkörperkläranlage. Foto: C. H.

ANZEIGEN

Für Sie dienstbereit

- Stromstörungen-Hotline
E.ON edis .....0180 11 555 33
3,9 ct/min; ggf. abweichender Mobilfunktarif
Taxi
Taxi-Hübner .....0 38 21/72 05 55
Störungsaufnahme Strom und Gas
Stadtwerke Barth GmbH .....03 82 31/68 30
Schlüssel-Notdienst
Schlüsseldienst Töfflinger .....0 38 21/32 41 und 01 72/3 89 64 02
Bestattungsinstitut
W. Schönleiter, Chausseestr. 30a, Barth .....03 82 31/24 60
Spezialisten für Fenster
Fresand GmbH .....03 82 03/43 20

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung
Vergabe nach VOL/A
Anmietung Kettenbagger für
Unterhaltungsmaßnahmen Spülfeld
Markgrafenheide.
Ablauf der Angebotsfrist: 03.02.2010
Nähere Informationen unter:
www.bund.de, www.wsv.de oder
Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund
Wamper Weg 5
18439 Stralsund

Verkauf andere Fahrzeuge

Wohnwagen/Reisemobile
Kaufe Wohnmobile ☎ 0 48 30/4 09

Amtliche Bekanntmachungen

Beschluss vom 07.01.2010, N 25/92.
In dem Gesamtvollstreckungsverfahren über das Vermögen der Kolodzey Bau KG, vorm Dwasieden 2, 18546 Sassnitz, wird Schlussstermin mit der Tagesordnung: 1. Genehmigung des Verteilungsvorschlages des Verwalters, 2. Erhebung von Einwänden gegen das Schlussverzeichnis, 3. Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände, 4. Anhörung der Gläubigerversammlung über die Festsetzung der Vergütung des Verwalters, anberaumt auf Mittwoch, den 03.03.2010, um 11.35 Uhr vor dem Amtsgericht Stralsund, Bielkenhagen 9, Haus A, Erdgeschoss, Saal A.E.26. Der Schlussbericht des Verwalters ist zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle niedergelegt worden. Amtsgericht Stralsund

Traueranzeigen

Nicht die vergossenen,
die ungeweinten Tränen sind
die schmerzlichsten.
Sprichwort

Wir trauern um
Elli Pohlmann
geb. Hanicke
\* 21. 9. 1920 † 18. 1. 2010
In Liebe und Dankbarkeit
Wolfgang und Heidrun Pohlmann
die Enkelkinder Anja und Martin
Urenkelin Elsa sowie die Nichten
Angelika Hairer und Petra Baddack
Ribnitz, den 18. Januar 2010
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 21. Januar 2010, um 13.30 Uhr auf dem Alten Friedhof in Ribnitz statt. Von Blumenspenden bitten wir Abstand zu nehmen.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in Bergen auf Rügen.

Und immer sind da Spuren deines Lebens:
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nie vergessen lassen.
Wolfgang Rohde
\* 30. 3. 1962 † 16. 12. 2009
Es nehmen Abschied:
Steffen, Sandra, Thomas, Olivia, Christian, Lotte, René,
Claudia, Frank, Ilona, Martin, Petra
Altenkirchen, im Januar 2010

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.
Herzlich danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten,
die ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten, mit uns Abschied
nahmen von unserer lieben Verstorbenen
Gisela Werner
Wir bedanken uns beim Bestattungshaus Rehberg für die würdevolle Ausstattung der Trauerfeier.
In stiller Trauer
Fritz Werner
die Kinder, Enkelkinder, Geschwister
Ahrenshoop, OT Niehagen, Januar 2010

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG



Fragen zu Ihrer Prospektwerbung in der OSTSEE-ZEITUNG beantworten wir gerne!
Tel. 03 81/36 53 89

(außer Postversand)